

# Hallenfußball Der 16. Viktoria-Cup

Die Wilhelm-Bode-Halle in Königslutter war beim 16. Viktoria-Cup, der wieder von unserer Zeitung präsentiert wurde, gefüllt bis auf den letzten Platz. Wie gewohnt bekamen die Fans nicht nur fußballerische Delikatessen auf dem Hallenparkett geboten, sondern wurden auch durch ein umfangreiches Rahmenprogramm unterhalten.



Bester Torwart: Dennis Mileke (SG Boimstorf/Glentorf)



Stimmungsvoller Einlauf. Die Finalteilnehmer genossen den einmaligen Auftritt vor Beginn des Endspiels in der Wilhelm-Bode-Halle beim 16. Viktoria-Cup in Königslutter.



Der Jungfuchs: Andre Thielecke vom SV Lauingen Bornum II



Das war er: Der ausgefallenste Jubler beim Viktoria-Cup, vorgeführt von Marc Scarfe von den Helmstedter Allstars.

## Großes Lob von allen Seiten

Ortsbürgermeisterin führt Anstoß aus – Marc Scarfe von den Helmstedter Allstars jubelt originell

Von Hans-Jürgen Trommler

**KÖNIGSLUTTER.** In der Sprechkabine sorgten Frank Mitkewitsch, Marc Schneider, Robin und Markus Jaworski, Maren Niebuhr, Volker Müller und Torsten Dill für einen reibungslosen Ablauf des Turniers und hielten die Zuschauer immer auf dem Laufenden. Sogar die Ergebnisse der Bundesliga wurden durchgegeben.

Bernd Schütte und Heinz Jaworski stehen seit Anfang der Turniergegeschichte an der Kasse und sie waren mit der Zuschauerzahl wieder sehr zufrieden. Und zur Zahlbereitschaft der Zuschauer meinte Heinz Jaworski schmunzelnd: „Wir kennen mit der Zeit alle unsere Pappenheimer. An uns kommt keiner vorbei, ohne zu zahlen.“

Premiere zum Anstoß: Erstmals bei einem Viktoria-Cup führte Königslutters Ortsbürgermeisterin Gisela Dittmar den offiziellen Anstoß aus, indem sie den Ball zu Organisator Markus Jaworski kickte, der ihn ins Spiel brachte. „Ich finde es super, was der SV Viktoria und allen voran Markus Jaworski hier auf die Beine gestellt hat. Der Viktoria-Cup ist nicht nur ein sportliches, sondern



Die Ränge in der Wilhelm-Bode Halle waren voll, die Stimmung prächtig – und wieder einmal bewies die Veranstaltung ihre große Anziehungskraft.

auch ein gesellschaftliches Ereignis für Königslutter.“

Frank Zöllner ärgerte sich maßlos über ein nichtgegebenes Tor gegen Lauingen II: „Der Ball war klar hinter der Linie, das hat doch jeder gesehen...“ Später sah er das jedoch gelassener: „Klar habe ich mich aufgeregt, aber das ist jetzt schon wieder vorbei. Das passiert halt schon mal. Auf jeden Fall ist der Viktoria-Cup das beste Turnier im ganzen Landkreis.“

Birol Korkmaz, Trainer vom FC Vatan, der schon als aktiver Spieler mit Turniersieger wurde: „Es wäre einfach zu schön gewesen, wenn ich auch als Trainer den Cup geholt hätte. Es sollte eben nicht sein, obwohl ich glaube, dass wir auch unsere Chancen zum Sieg hatten. Gratulation an Lauingen, sie waren heute einfach mannschaftlich besser.“

Hans-Hermann „Menne“ Wildenhain, Co-Trainer SV Lauingen Bornum: „Ich glaube, dass wir heute

verdient gewonnen haben. Ein dickes Lob für den SV Viktoria für ein erstklassiges Turnier.“

Bester Torjubilator wurde diesmal Marc Scarfe von den Helmstedter Allstars, der nach seinem Treffer sein Trikot hochzog und auf seinen Bauch zeigte: „Seht her, mit Bauch geht's auch.“ Die Schiedsrichter Sascha Brodmann, Werner Wosnitza, Salvatore De Musso und Karsten Ilgert leiteten die durchweg fairen Spiele in souveräner Manier.



Bester Torjäger mit sieben Toren wurde Salomon Antonio-Job (am Ball) vom FC Vatan Königslutter.



Wertvollster Spieler wurde Nils Rose (links) vom Lauingen Bornum I.



Bernd Schütte (links) und Heinz Jaworski stehen seit Anfang der Turniergegeschichte an der Kasse.